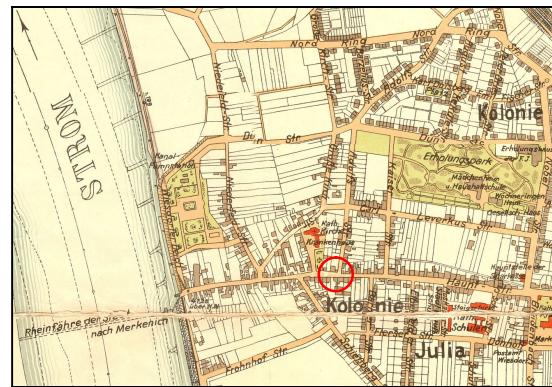


(4/16) Leverkusener Stadtgeschichte im Spiegel der Straßennamen - die Adolfsstraße in Wiesdorf

Die Adolfsstraße in Leverkusen führt im Westen des Stadtteils Wiesdorf von der Hauptstraße aus nach Norden, quert die Carl-Leverkus-Straße und die Dhünnstraße und mündet im nördlichen Teil der „Kolonie II“ in die Nobelstraße. Zwischen Hauptstraße und Dhünnstraße wurde sie am 13. März 1902 und im anschließenden Abschnitt am 28. September 1911 benannt.¹



Übersichtskarte Urvermessung 1830



Plan der Stadt Wiesdorf 1926

Markierungen: Ecke Hauptstraße/Adolfsstraße

Die Straße erinnert an den Wiesdorfer Johann Wilhelm Adolffs. Sein Name ist in unterschiedlichen Schreibweisen überliefert: Anders als bei der Benennung der Straße wurde er auch mit „ff“ und „ph“ geschrieben. Die Kirchenbücher² weisen ihn als Adolffs - also mit Doppel-f („ff“) - aus und auch der Opladener Bürgermeister Friedrich Wilhelm Merrettig³ schrieb ihn so in seiner Sterbeurkunde⁴; darüber hinaus ist er in seinem Totenzettel⁵ und in der „Wiesdorfer Bürgerliste“⁶ mit Doppel-f vermerkt. Im preußischen Urkataster, das in Wiesdorf 1829/30 angelegt wurde, haben die Landmesser den Namen mit „ph“⁷ geschrieben und auch in der Sterbeurkunde seiner Frau steht „Adolphs“.⁸ In den seinerzeitigen Adressbüchern wurde er mal mit „ph“ (1825 und 1834), mal mit „ff“ (1843) geschrieben. Jakob Andre hat ihn in der Festschrift der Wiesdorfer Schützenbruderschaft nur mit einem „f“ geschrieben⁹ und offensichtlich hat Adolffs selbst auch mit „Adolffs“ unterschrieben.¹⁰

¹ siehe Stadtarchiv Leverkusen: Bestände 1322.3 und 1322.5.

² siehe Boelken, S. 1, und Kuhnert u. Boelken, S. 2.

³ Die Gemeinde Wiesdorf gehörte seinerzeit zur Bürgermeisterei Opladen.

⁴ siehe Stadtarchiv Leverkusen: Kreis Solingen - Bürgermeisterei Opladen - Register der Sterbeurkunden 1856, No. 141.

⁵ siehe Stadtarchiv Leverkusen: Bestand 5190.00.

⁶ siehe Stadtarchiv Leverkusen: Bestand 20.1252.

⁷ siehe Lehmler, S. XXXVII sowie S. 131, 155 und 183.

⁸ siehe Stadtarchiv Leverkusen: Kreis Solingen - Bürgermeisterei Opladen - Register der Sterbeurkunden 1828, No. 21.

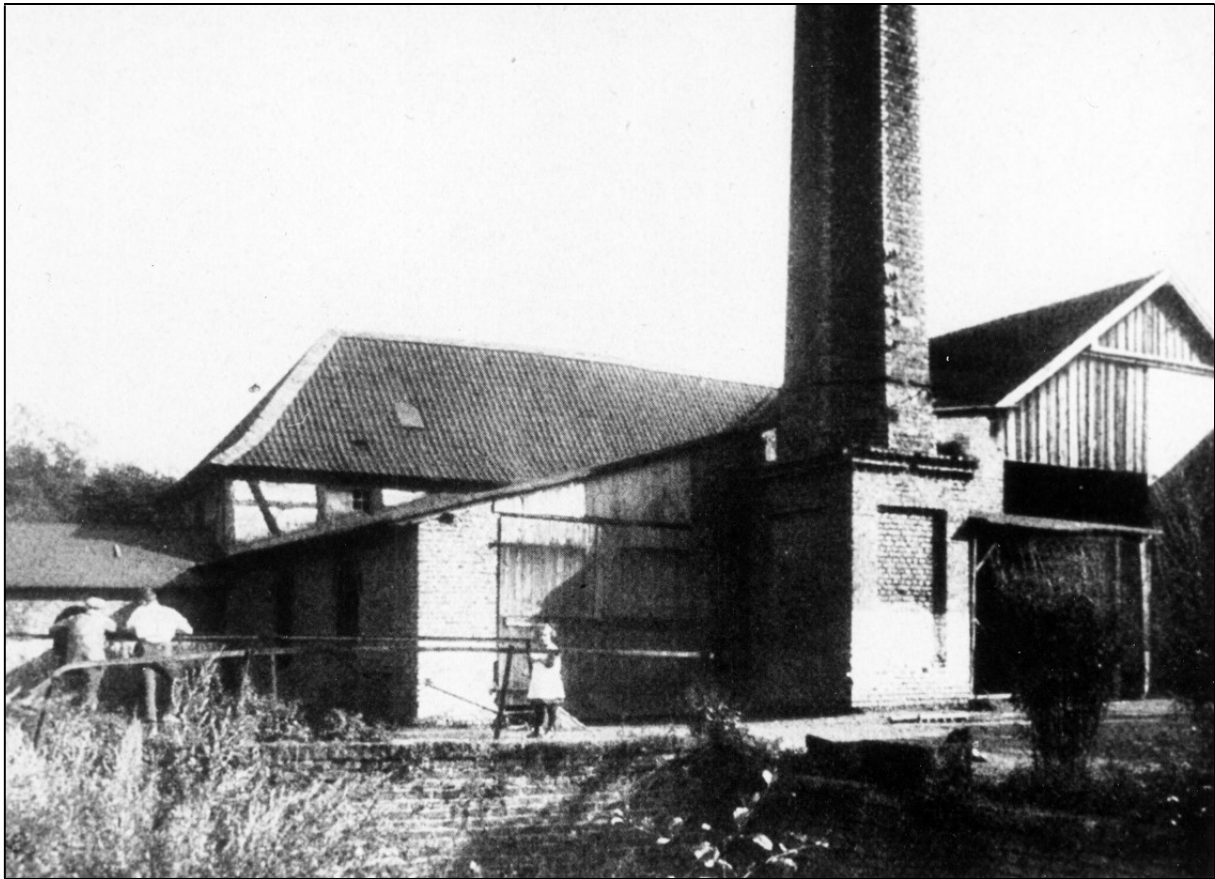
⁹ siehe Andre 1909, S. 35.

¹⁰ siehe Andre 1909, S. 36.

Adolffs wurde am 17. Februar 1781 in Hitdorf geboren und starb - im Alter von 75 Jahren - am 17. Dezember 1856 in Wiesdorf¹. Adolffs war seit 1802 bis zu deren Tod (1828) mit Agnes Meyer verheiratet.

Adolffs war Guts- und Mühlenbesitzer, Branntweinbrenner, Kohlenhändler und Handelsmann.² In Wiesdorf hatte er umfangreichen Grundbesitz³, u. a. in der Flur „Kahlberg“; dort entstanden später die Fabrikanlagen von Carl Leverkus und der Firma Bayer.

Gemeinsam mit Stefan Meyer war Adolffs Besitzer der Küppersteger Mahl- und Gipsmühle, die östlich der früheren Düsseldorfer und Kölner Straße unweit des Hofes Breidenbach lag.⁴



Die Küppersteger Mühle (Abbruch 1927)

Adolffs gehörte dem Wiesdorfer Gemeinderat an und war Präsident der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Wiesdorf⁵; ein besonderes Ereignis war für ihn in dieser Funktion wohl das Zusammentreffen mit Friedrich Wilhelm IV., als er den

¹ So jedenfalls ist es den amtlichen Unterlagen (Kirchenbuch: siehe Kuhnert u. Boelken, S. 2, und Sterbeurkunde: siehe Stadtarchiv Leverkusen 1856) zu entnehmen; es finden sich allerdings auch andere Angaben (siehe z. B. Lehmler u. Vaillant, S. 11, und Stadtarchiv Leverkusen: Bestand 5190.00).

² siehe z. B. Krackrügge, S. 160, und Lehmler u. Vaillant, S. 11.

³ siehe Lehmler, S. 131, 155 und 183. Auch in Bürrig war er als Grundbesitzer eingetragen; siehe Lehmler, S. XXIII und 49.

⁴ siehe Lehmler, S. 126.

⁵ siehe z. B. Lehmler u. Vaillant, S. 11.

Preußenkönig bei dessen kurzem Aufenthalt in Wiesdorf auf der Fahrt zur Einweihung des Chors des Kölner Doms begrüßen durfte und dieser sich mit ihm in „leutseliger Weise“ unterhielt und „geruhte, eine Erfrischung, in einem Glase Wein bestehend, anzunehmen.“¹

In seinem Totenzettel wird Adolffs als „streng religiös“ und „von Herzen fromm“ gewürdigt; weiter heißt es dort: „Durch Pünktlichkeit und strenge Rechtlichkeit erwarb er sich die Achtung Aller, die mit ihm in geschäftlichem Verkehr standen, und sicherte sich in den Herzen Vieler ein liebendes Andenken durch stilles Wohlthun, so wie durch sein bereitwilliges Geben zu frommen und gemeinnützigen Zwecken.“²

Die Benennung der Straße nach Adolffs erfolgte auf Veranlassung seines Enkels Wilhelm Boes, der inzwischen Eigentümer des Adolffschen Anwesens³ war, dort wohnte und in seinem Haus als erster Rendant in der Geschäftsstelle der Sparkasse der Bürgermeisterei Küppersteg tätig war⁴: Er „trat damals das Gelände an die Stadt ab unter der Bedingung, daß die Straße nach seinem Großvater Adolffs benannt wurde“⁵, weil die Familie „eine der ältesten und angesehensten Familien Wiesdorfs“⁶ gewesen sei. Das alte Patrizierhaus der Familie Adolffs war 1670 von Baron von Dyrna erbaut worden und wurde im Zweiten Weltkrieg durch Bomben zerstört.⁷



Haus Dyrna - Adolffs - Boes (Hauptstraße 138/Ecke Adolffsstraße)

¹ Andre 1909, S. 35; siehe auch Gruß, S. 21.

² Zitate: siehe Stadtarchiv Leverkusen, Bestand 5190.00.

³ an der späteren Ecke von Haupt- und Adolffsstraße.

⁴ siehe Müller, S. 42f.

⁵ Menz.

⁶ zitiert nach Lehmler u. Vaillant, S. 11.

⁷ siehe Gruß, S. 33.



Haus Dyrna - Adolffs - Boes (1947)

Kartenausschnitte:

© Stadt Leverkusen, Fachbereich Kataster und Vermessung, Az. 62-14-42-2016-0911

Fotos: Stadtarchiv Leverkusen

Literatur/Quellen:

Adress-Taschen-Buch vom Herzogthum Berg und der Grafschaft Mark, für die Jahre 1824 u. 25, 3. Aufl., Barmen und Elberfeld o. J. (1825)

Andre, J.: Festschrift für die 450jährige Jubelfeier der St. Sebastianus-Schützen-Bruderschaft von Wiesdorf vom 10. bis 13. Juli 1909, Opladen o. J. (1909)

Andre, J.: Beiträge zur Geschichte der Gemeinden Wiesdorf und Bürrig, Wiesdorf 1912

Boelken, U. (Bearb.): Die Familien der katholischen Pfarreien St. Stephanus, Bürrig 1648-1809, St. Remigius, Opladen 1688-1809, St. Antonius, Wiesdorf 1770-1809, Quellen zur Familienkunde an der Niederwupper 1 (Veröffentlichungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V., Neue Folge Nr. 26), Köln 1984, Teil 3 (Wiesdorf)

Gruß, F. (Bearb.): Festbuch zum 525jährigen Jubelfest der St.-Sebastianer-Schützenbruderschaft Leverkusen-Wiesdorf 1459 e. V. - 1459-1984, Leverkusen o. J. (1984)

John, G.: Der Raum Leverkusen 1815 bis 1914, in: KulturStadtLev - Stadtarchiv (Hrsg.): Leverkusen - Geschichte einer Stadt am Rhein, Bielefeld 2005, S. 227ff.

Krackrügge, G. (Bearb.): Offizielles Adress-Buch für Rheinland-Westphalen. Zum Vortheil armer Kranken herausgegeben von Rüttger Brüning - Bearbeitet von Goswin Krackrügge, Verwaltungssekretair, Elberfeld 1834

Kuhnert, I. u. Boelken, U. (Bearb.): Die Familien der katholischen Pfarrei St. Aldegundis Rheindorf (mit Hitdorf) 1718 - 1809, Quellen zur Familienkunde an der Niederrupper 2 (Veröffentlichungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V., Neue Folge Nr. 31), Köln 1985

Lehmler, H. (Bearb.): Preußisches Urkataster 1828/30 in Leverkusen (Bodennutzung - Eigentum - Namenwelt), Bd. 2: Gemeinden Bürrig und Wiesdorf (Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e. V., Sitz Köln, Bd. 96), Köln 1998

Lehmler, H. u. Vaillant, A.: Als Küppersteg noch zu Wiesdorf gehörte - Die Entwicklung von 1821 bis 1921 am Beispiel der Familien Gerhards und Siebel, in: MONTANUS - Schriftenreihe zur Lokal- und Regionalgeschichte in Leverkusen, Nr. 12, 2012, S. 7ff.

Menz, E.: Woher kommen Leverkusens Straßennamen? Gang durch 431 Straßen der Farbenstadt - Eine Fortsetzungsreihe der Leverkusener Rundschau, in: Kölnische Rundschau vom 20.09.1954 - 18.12.1955 (20.09.1954: Adolfsstraße)

Meyer, H. (Bearb.): Adreß-Buch für den Regierungsbezirk Düsseldorf, umfassend die dreizehn Kreise: Düsseldorf, Elberfeld, Solingen, Neuß, Crefeld, Grevenbroich, Geldern, Kempen, Cleve, Gladbach, Rees, Lennep u. Duisburg, Elberfeld 1843

Müller, R. (Bearb.): 150 Jahre Sparkasse Leverkusen, Leverkusen 1994

Stadtarchiv Leverkusen: Bestand 5190.00 (Adolffs, Johann Wilhelm), Bestand 1322.3 (Protokolle des Gemeinderates Wiesdorf 1897 - 1906, S. 155: Sitzung vom 13.03.1902, TOP 6), Bestand 1322.5 (Protokolle des Gemeinderates Wiesdorf 1910 - 1914, S. 99: Sitzung vom 28.09.1911, TOP 8b) und Bestand 20.1252 (Bürgerliste der Bürgermeisterei Opladen /: Wiesdorf, angefertigt im Jahre 1839)

Stadtarchiv Leverkusen: Kreis Solingen - Bürgermeisterei Opladen - Register der Sterbe-Urkunden 1828, No. 21 (Agnes Meyer)

Stadtarchiv Leverkusen: Kreis Solingen - Bürgermeisterei Opladen - Register der Sterbe-Urkunden 1856, No. 141 (Johann Wilhelm Adolffs)

Internet:

leverkusen.com (09.07.2016)

(GN 01.08.2016)